

Kurzbericht zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01) im Schuljahr 18/19

1. Vorwort

Die Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule wurde im September 2018 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schullage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemei- nen Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.2 Ganztag
- E.3 Berufs- und Studienorientierung

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Die Alexander-Puschkin Schule im Ortsteil Friedrichsfelde des Bezirks Lichtenberg liegt sehr ruhig umrahmt von hohen Neubauten aus den achtziger Jahren. Die integrierte Sekundarschule ohne eigene gymnasiale Oberstufe ist seit mehreren Jahren stark nachgefragt. Sie ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Der Ganztagsbetrieb ist teilgebunden organisiert, an zwei Tagen der Woche endet der Unterricht spätestens um 15:10 Uhr.

Aktuell lernen 467 Schülerinnen und Schüler in der Schule mit vier Klassen pro Jahrgangsstufe. An einem zweiten etwa zehn Gehminuten entfernten Standort sind drei Sprachlernklassen für Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen eingerichtet. Zurzeit besuchen 58 Jugendliche mit einem diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf die Schule. Zusätzliche Personalmittel im Umfang von sieben Lehrkräftestellen stehen der Schule für deren Unterstützung zur Verfügung. Für Sprachförderung erhält die Schule weitere Ressourcen von etwas über zwei Vollzeitstellen. Eine Lehrkraft mit sonderpädagogischer Ausbildung gibt es im Kollegium derzeit nicht. Zum Zeitpunkt der Inspektion war die Schule mit 96,4 % der ihr zustehenden Personalmittel ausgestattet.

Die Schulleiterin ist seit 1991 in ihrer Funktion an der Schule tätig. Fünf von acht Funktionsstellen sind besetzt.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen (Mittlerer Schulabschluss (MSA)) sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Alexander-Puschkin-Schule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2.2 Standort

Die Alexander-Puschkin-Schule teilt sich ein großes Schulgelände mit einer Grundschule. Das Mitte der achtziger Jahre erbaute Schulgebäude wurde vor sieben Jahren teilsaniert. Dabei wurde die Elektrik erneuert und die alten Fenster instandgesetzt. Die gesamte Anlage wirkt sehr gepflegt und sauber, mutwillige Beschädigungen oder Schmierereien sind nicht zu erkennen. Dies schließt auch die Toiletten ein. Kleinere Schäden werden durch den sehr engagierten Hausmeister schnell behoben. Sowohl bei der aufwendigen Gestaltung der Außenanlage als auch der Flure, Treppenhäuser und Unterrichtsräume werden Schülerinnen und Schüler in Kooperationsprojekten mit Künstlerinnen und Künstlern einbezogen.

Kurzbericht zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01) im Schuljahr 18/19

Auf dem Schulhof befinden sich künstlerisch gestaltete Bänke, Podeste und durch Bepflanzung umgrenzte Oasen als Sitzgruppen für die Schülerschaft. Ein grünes Klassenzimmer ermöglicht Unterricht im Freien. Für die Freizeit stehen Tischtennisplatten und Outdoor-Kicker zur Verfügung. Ein Teil des Hofes wurde an die benachbarte Grundschule abgegeben. Den Schulgarten hat der Hausmeister ansprechend angelegt.

Im Eingangsbereich der Schule befindet sich ein digitales Infoboard, so dass Schülerinnen und Schüler sowie Besucher schnell einen Überblick über Neuigkeiten, Vertretungsbedarf oder Veranstaltungen erhalten. Weitere Informationen über besondere Aktivitäten und Projekte sind Vitrinen und Schaukästen im Gebäude zu entnehmen, in denen auch Schülerprodukte ausgestellt werden.

Inzwischen sind alle Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards und zusätzlichen kreidefreien Tafeln ausgestattet. Die Schule verfügt über fünf Klassensätze Laptops, die zum Einsatz in verschiedenen Unterrichtsräumen aller Etagen nutzbar sind (davon 4 transportable Laptopwagen). Darüber hinaus werden seit September 2018 drei Sätze iPad's im Unterricht eingesetzt.

Die Räume in der dritten Etage haben neue Fenster erhalten. Obwohl für alle Räume eine Innenverdunklung vorhanden ist, heizen sie sich während warmer Sommertage stark auf. In allen Unterrichtsräumen sind so genannte Amokrollen vorhanden. Sie wurden in Zusammenarbeit mit dem Krisenteam, der Polizei und Schulpsychologie erarbeitet und sollen im Notfall das Krisenmanagement unterstützen. Sie werden jährlich auf Vollständigkeit überprüft.

Die Schule verfügt über verschiedene voll ausgestattete Fachräume für Naturwissenschaften, die teilweise mit neuem Mobiliar versehen wurden. Darüber hinaus gibt es einen Kunstraum, einen Musikraum, ein Sprachlabor mit 25 Plätzen, eine Schülerwerkstatt, eine neu gestaltete Lehrküche sowie zwei Computerräume mit jeweils 16 Schülerarbeitsplätzen.

Im Erdgeschoss ist eine Cafeteria eingerichtet, die Platz für ca. 50 Personen bietet. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Frühstücks- und Mittagsversorgung teilnehmen. Der Raum wird auch für Konferenzen und Versammlungen genutzt.

In dem großen, gemütlich eingerichteten Raum des Schülerclubs stehen den Jugendlichen ein Klavier, ein Billardtisch, Computer und viele Spiele für den Freizeitbereich zur Verfügung. SV-Sitzungen sowie die Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften können hier durchgeführt.

Zwischen Lehrkräftezimmer und Schulleitungsräumen ist mit einer Sitzgruppe und einem Aquarium eine Aufenthaltsmöglichkeit für Eltern oder andere Besucher geschaffen worden. Das Lehrkräftezimmer ist mit einer Küchenzeile ausgestattet und bietet dem Kollegium einen angenehmen Aufenthaltsort.

Für den Sportunterricht nutzt die Schule zwei Sporthallen außerhalb des Schulgeländes, einige Gehminuten entfernt.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- lernförderlich gestaltetes Schul- und Unterrichtsklima
- engagiertes Kollegium, das die schulischen Entwicklungsprozesse mitgestaltet
- Maßnahmen zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler
- zielgerichtet und strukturiert handelnde Schulleitung

Entwicklungsbedarf

- Aufgabenformate, die ein selbstständiges und problemorientiertes Arbeiten ermöglichen

3.2 Erläuterungen

Die Alexander-Puschkin-Schule zeichnet sich durch hohe Schulzufriedenheit, konstante Schulentwicklung und ein positives Lern- und Arbeitsklima aus. Hieran haben das strukturiert arbeitende Schulleitungsteam sowie das engagierte Kollegium einen maßgeblichen Anteil.

Das Kollegium und die Schulleitung setzen ihren Anspruch, die Schule zu einem Ort der gewaltfreien Kommunikation bzw. des respektvollen und freundlichen Umgangs miteinander zu machen, durch ein einheitliches pädagogisches Handeln konsequent um. Sie sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst, leben durch ihr Verhalten den Schülerinnen und Schülern bestimmte Werte wie Freundlichkeit und Rücksichtnahme vor und gestalten dabei ein sehr lernförderliches schulisches Klima. Konflikte oder Regelverstöße werden umgehend thematisiert. Die gemeinsame Haltung wirkt sich sowohl im Schulleben insgesamt als auch im Unterricht spürbar aus. Alle Beteiligten gehen sehr verantwortungsvoll mit den materiellen Ressourcen der Schule um. Sie legen Wert auf ein ordentliches und sauberes Umfeld und identifizieren sich weiterhin mit der künstlerischen Gestaltung des Schulgebäudes, auch wenn diese teilweise schon länger zurückliegt.

In der Schulgemeinschaft besteht eine hohe Zufriedenheit. Dazu tragen nicht zuletzt auch die vielfältigen Angebote im Ganztagsbereich bei. Zwei Erzieherinnen sowie ein Sozialarbeiter des freien Trägers tjfbg (Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH) bieten den Lehrkräften Unterstützung in den Kerngruppenstunden an und fördern dabei gezielt die Durchführung des Klassenrates, wenn die Klassenleitungen dies mittragen. Sie, wie auch Lehrkräfte, führen mehrere der derzeit insgesamt 30 Aktivitäten durch, unter anderem aus den Bereichen Sport, Musik, Medien, Handwerk und Künste. Jahrgangsübergreifende Angebote wie beispielsweise die Ausbildung zu Schulsanitätern, an der manche Jugendliche durchgängig von Klasse 7 bis 10 teilnehmen, fördern ein Bewusstsein für die Schulgemeinschaft. Die Schule hat sich entschieden, lediglich die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs zu einer Teilnahme an einer AG zu verpflichten. So lernen diese das Angebot kennen und nutzen es dann ab der 8. Jahrgangsstufe in hohem Maße auf freiwilliger Basis. Auch dies ist ein Ausdruck der hohen Zufriedenheit mit den schulischen Angeboten und der starken Identifikation mit der Schule.

Die langjährig tätige Schulleiterin gibt dem Kollegium durch ihr Leitungshandeln eine klare Zielrichtung und erfährt dabei von allen an der Schule beteiligten Gruppen ein hohes Maß an Anerkennung. Sie ist in der Schule sehr präsent, pflegt das Prinzip der offenen Tür und ist

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

stets ansprechbar. Auf Probleme oder Konflikte erfolgen unmittelbare Reaktionen. Sie gestaltet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit der stellvertretenden Schulleiterin, in der klare Absprachen und Arbeitsteilungen bestehen. Die Schulleiterin sorgt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule, die umfangreich konzeptionell dokumentiert und in Teilbereichen kontinuierlich evaluiert wird. In regelmäßigen Treffen mit den Jahrgangsleitungen steuert sie u. a. die Unterrichtsentwicklung. Außerdem arbeiten eine Steuer- und eine Evaluationsgruppe, die Impulse zusammenführen und umsetzen. Dabei wird die gesamte Schulgemeinschaft einbezogen, Aufgaben werden unter Berücksichtigung vorhandener Kompetenzen gleichmäßig auf das Kollegium verteilt. Die Schulleiterin ist über alle Bereiche der Schule informiert und trägt ihre Vorstellungen und Werte durch Handeln im Sinne einer Vorbildfunktion in die Schulgemeinschaft. Es ist der Schulleiterin ein großes Anliegen, dass die Jugendlichen die Schule unter Berücksichtigung ihrer individuellen Möglichkeiten mit den bestmöglichen Abschlüssen und umfangreichen sozialen Kompetenzen verlassen.

Die Schulentwicklung wird von einem engagierten Kollegium vorangetrieben, das ihm übertragene Aufgaben annimmt sowie eigene Ideen wie beispielsweise Sprachreisen nach England und Spanien oder den Schüleraustausch mit Russland einbringt. Insgesamt besteht eine hohe Identifikation der Lehrkräfte mit den pädagogischen Konzepten. Ein Großteil des Kollegiums arbeitet seit langer Zeit an der Schule, neue Kolleginnen und Kollegen werden schnell in bestehende Abläufe eingebunden. Absprachen werden auf den regelmäßig tagenden Jahrgangs- bzw. Fachkonferenzen sowie über die Zusammenarbeit der Fachbereichsverantwortlichen getroffen. An der konzeptionellen Arbeit und deren Verschriftlichung hat das Kollegium einen maßgeblichen Anteil.

Die Lehrkräfte haben sich in den letzten Jahren der Aufgabe der Implementierung des neuen Rahmenlehrplans gestellt und im Wechsel von Arbeitstreffen in den Fachbereichen und Absprachen im Plenum ein umfassendes, einheitlich aufgebautes schulinternes Curriculum erstellt. Es wird von allen Lehrkräften mitgetragen und als Werkzeug zur Unterrichtsgestaltung und Kompetenzbildung verstanden. In allen Fachcurricula werden differenzierte Kompetenzstufen, Angaben zu Leistungsermittlung und zeitlichem Rahmen sowie fachliche Verknüpfungen ausgewiesen. Zu den übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans gibt es eine anschauliche tabellarische Übersicht für deren Umsetzung in den Fächern und Klassenstufen. Zur durchgängigen Sprach- und Medienbildung wurden fachübergreifend Vereinbarungen getroffen, die in den Fachcurricula vermerkt sind und beispielsweise Hinweise auf Operatoren, Lesestrategien oder Mediennutzung bzw. -erstellung liefern. Eine Verschriftlichung dieser Absprachen als Basiscurricula, wodurch die systematische Förderung der Sprach- und Medienkompetenzen nachvollziehbar dargestellt wird, liegt bisher nicht vor, dennoch finden sie in großen Teilen des Unterrichts Anwendung. Die Überprüfung des schulinternen Curriculums hinsichtlich seiner Wirksamkeit, dessen Weiterentwicklung und Fortschreibung hat sich das Kollegium als feste Aufgabe gesetzt. Diese aktive Auseinandersetzung in allen Fachbereichen führt zu einem gemeinsamen Verständnis von Unterricht und schlägt sich darin deutlich nieder. So hat sich der Unterricht verglichen mit den Ergebnissen der letzten Inspektion in fast allen Kriterien verbessert. Die Schule liegt damit nun im Berliner Vergleich und innerhalb der Schulart meist über dem Durchschnitt.

Der Unterricht ist geprägt von klaren Strukturen. Die Atmosphäre ist dabei konzentriert und störungsfrei. Vielfach wird bei offener Tür unterrichtet. Fast immer sind die Lehrkräfte schon vor Unterrichtsbeginn in den Räumen und bereiten das interaktive Whiteboard oder Materialien vor, so dass es während der Unterrichtszeit zu keinen Verzögerungen kommt. Der Unterricht ist durch eine hohe Aktivität der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet. Häufig gibt es ritualisierte, dennoch methodisch abwechslungsreiche Wiederholungs- und Übungsab-

Kurzbericht zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01) im Schuljahr 18/19

läufe, beispielsweise bei der Vokalbelkontrolle im Fremdsprachenunterricht oder dem Absichern von Basiswissen in Mathematik. Diese erzeugen bei den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Entlastung, da die Aufgabenformate bekannt und eingeübt sind. Auch wenn viele Phasen des Unterrichts lehrkraftzentriert aufgebaut sind, werden die Lernenden im Wechsel von gemeinsamen Unterrichtsgesprächen, stiller Auseinandersetzung mit einem Lerngegenstand, Murmelphasen mit Partnern zum Beispiel im Lerntempoduell oder auch teamorientiert gestellten Aufgaben methodisch gefordert und gefördert. Insbesondere im Bereich der Sprachbildung ist eine erhebliche Weiterentwicklung erfolgt. In vier von fünf Unterrichtssequenzen sind sprachfördernde Elemente sichtbar. Die Lehrkräfte fungieren fast immer als sprachliches Vorbild und fordern von Schülerinnen und Schülern korrektes fachbezogenes Sprechen ein. Der Sprechanteil der Lernenden ist im Vergleich zur letzten Inspektion leicht gestiegen, auch wenn der Anteil kooperativ angelegter Aufgaben nahezu konstant geblieben ist.

Der im schulinternen Curriculum beschriebene Einsatz digitaler Medien schlägt sich bisher hauptsächlich in der kompetenten Nutzung der interaktiven Whiteboards durch die Lehrenden nieder. Auch Schülerinnen und Schüler präsentieren Ergebnisse teilweise digital unterstützt oder bearbeiten Aufgaben unter Verwendung eines Computers zur Informationsbeschaffung bzw. Darstellung von Lösungen. Dabei wird deutlich, dass die Jugendlichen im Umgang mit diesen Medien vertraut sind.

Der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Lernenden wird durch die Einrichtung von Kursen auf verschiedenen Niveaustufen in den Hauptfächern und Naturwissenschaften Rechnung getragen. Zusätzlich werden in einem Drittel des Unterrichts unterschiedlich schwierige Aufgaben sowie verschiedene Materialien und Lernzugänge zum Beispiel in Form von Lernbuffets und -stationen angeboten, die auch besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und fordern. Hier ist fast eine Verdopplung der Maßnahmen im Vergleich zur letzten Inspektion zu verzeichnen. Allerdings sind offene Fragestellungen und Aufgabenformate, die zum Entdecken, Erforschen oder Probieren im Sinne einer Problemorientierung anregen und unterschiedliche Herangehensweisen ermöglichen, weiterhin selten Bestandteil des Unterrichts. Auch sind Arbeitsschritte in der Regel vorgegeben, so dass selbstständiges Arbeiten, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Vorgehensweise planen und organisieren, nur in geringem Maße gefordert wird. In diesen Zusammenhang kann auch die geringe Initiierung reflexiver Auseinandersetzung mit dem eigenen Lern- und Arbeitsverhalten eingeordnet werden. Zwar erhalten in einem Drittel des Unterrichts die Lernenden die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse einzuschätzen oder eigenständig zu überprüfen, eine Thematisierung der eigenen Vorgehensweisen erfolgt jedoch selten.

Das Ziel, allen Schülerinnen und Schülern zu einem bestmöglichen Schulabschluss zu verhelfen, ist nicht nur als durchgängiges Prinzip des Kollegiums im Unterricht erkennbar, sondern wird auch durch strukturelle Maßnahmen zur Förderung der Jugendlichen umgesetzt. Die Schule hat damit einen Entwicklungsbedarf der letzten Inspektion aufgegriffen. Aufgrund fehlender Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Ausbildung hat sich eine Lehrkraft auf dem Gebiet der sonderpädagogischen Förderung fortgebildet. Sie unterstützt das Kollegium beim Erstellen der Förderpläne und informiert zu Beginn des Schuljahres über den sonderpädagogischen Förderbedarf einzelner Schülerinnen und Schüler. Zusätzliche Unterstützung erhält das Kollegium durch das SIBUZ³. Für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf hat die Schule in der 7. und 8. Klasse einen Wahlpflichtunterricht-LRS (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten) eingeführt.

³ In jedem Berliner Bezirk ist ein Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum eingerichtet. Ein Team von Fachkräften der Schulpsychologie und der Pädagogik steht Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Schulpersonal zur Verfügung.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

Wöchentliche Förderbänder bieten allen Lernenden die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte nachzuarbeiten, zu vertiefen oder zu wiederholen. Das Erlernen zahlreicher Sprachen im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts, AG-Angebote und die Teilnahme an Wettbewerben fördern gezielt auch Leistungsstärkere. Die umfangreichen Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung unterstützen die Schülerschaft ab der 7. Klasse durch praktische und beratende Angebote bei der Vorbereitung auf die Zeit nach dem Schulabschluss. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen, lag in den letzten Jahren zum Teil deutlich unter dem Vergleichswert.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

3.3 Qualitätsprofil ⁴

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
1.1	Schulprogramm	B	*
1.2	Interne Evaluation	A	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	A
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	B	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
3.1	Beteiligung	B	*
3.3	Kooperationen	A	*
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	B	A
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	A	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	*
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	A	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2012/2013	2018/2019
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	B	A
E.2	Ganztag	A	A
E.3	Berufs- und Studienorientierung	A	A

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁴ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁵	
					2012/2013	2018/2019
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	97 %	3 %	0 %	0 %	3,69	3,97
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	97 %	3 %	0 %	0 %	3,66	3,97
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	75 %	19 %	6 %	0 %	3,14	3,69
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	92 %	6 %	3 %	0 %	3,60	3,89
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	89 %	11 %	0 %	0 %	3,57	3,89
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	83 %	17 %	0 %	0 %	3,17	3,83
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2018/2019
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	8 %	11 %	6 %	75 %	*	1,53
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	42 %	56 %	3 %	0 %	3,00	3,39
2.2.10 Methodenwahl	53 %	42 %	6 %	0 %	3,09	3,47
2.2.11 Medienbildung	8 %	22 %	42 %	28 %	*	2,11
2.2.12 Sprachbildung	36 %	50 %	8 %	6 %	2,49	3,17
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2018/2019
2.2.13 Innere Differenzierung	0 %	31 %	22 %	47 %	1,66	1,83
2.2.14 Selbstständiges Lernen	6 %	11 %	22 %	61 %	1,71	1,61
2.2.15 Kooperatives Lernen	6 %	39 %	11 %	44 %	1,97	2,06
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	3 %	19 %	22 %	56 %	1,77	1,69

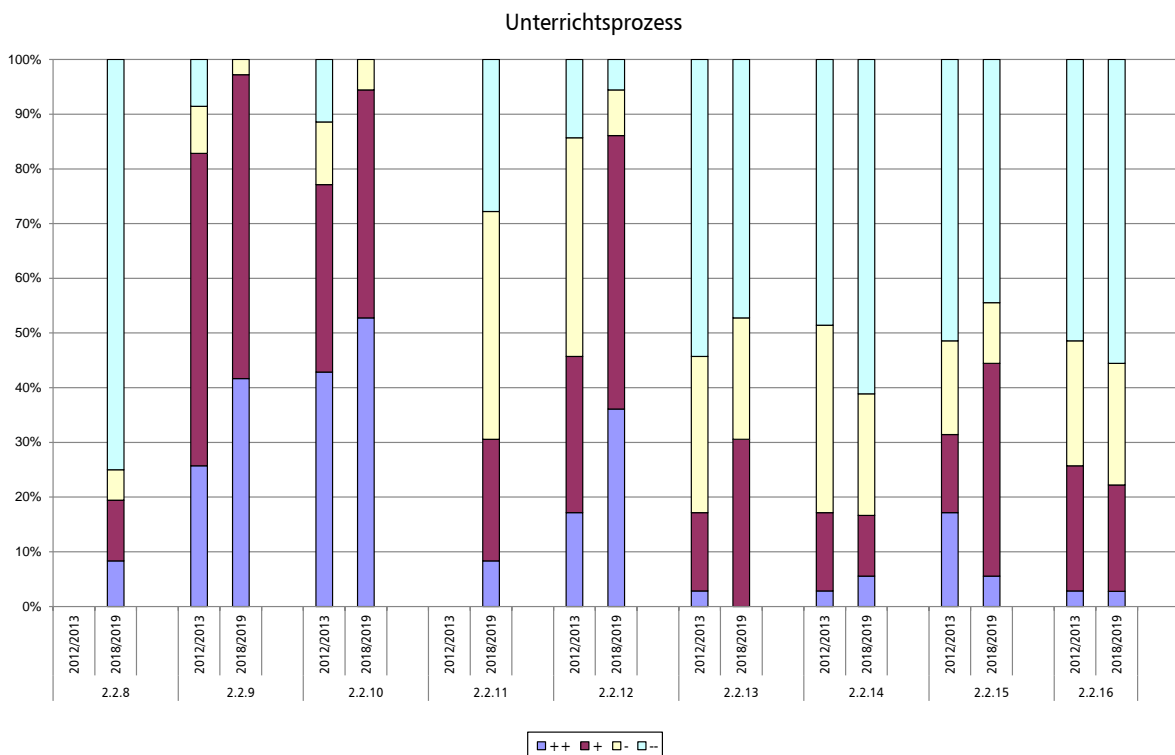
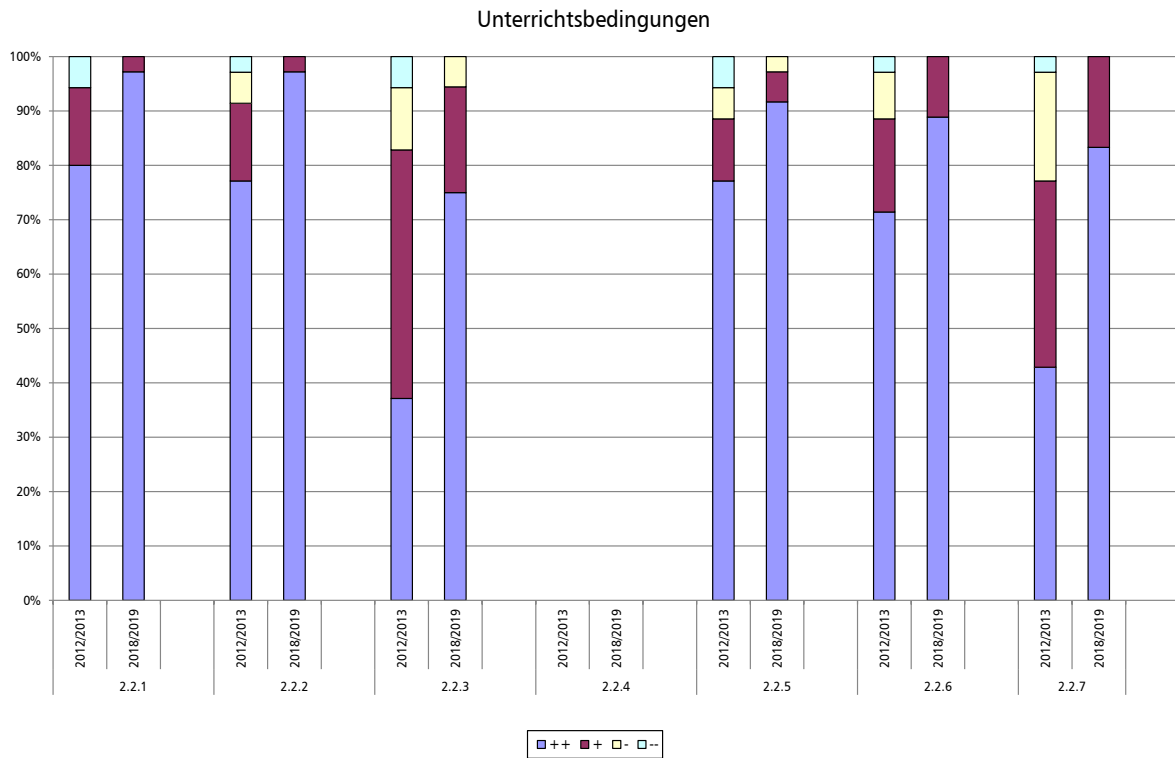
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁵ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

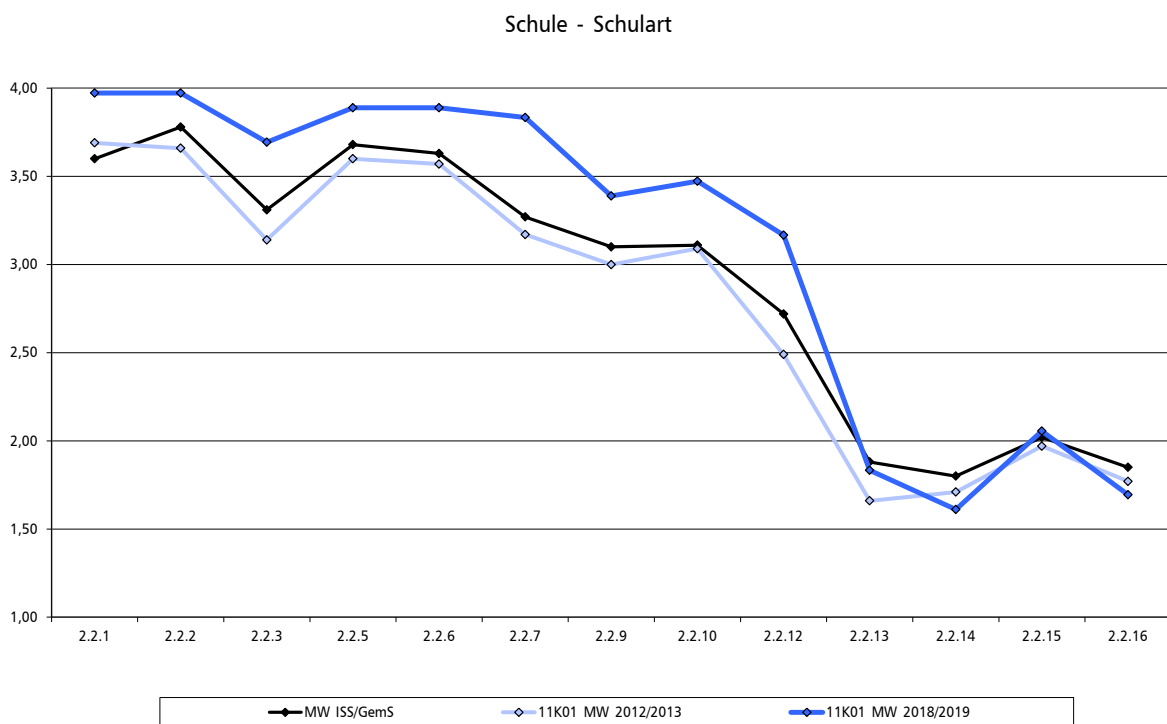
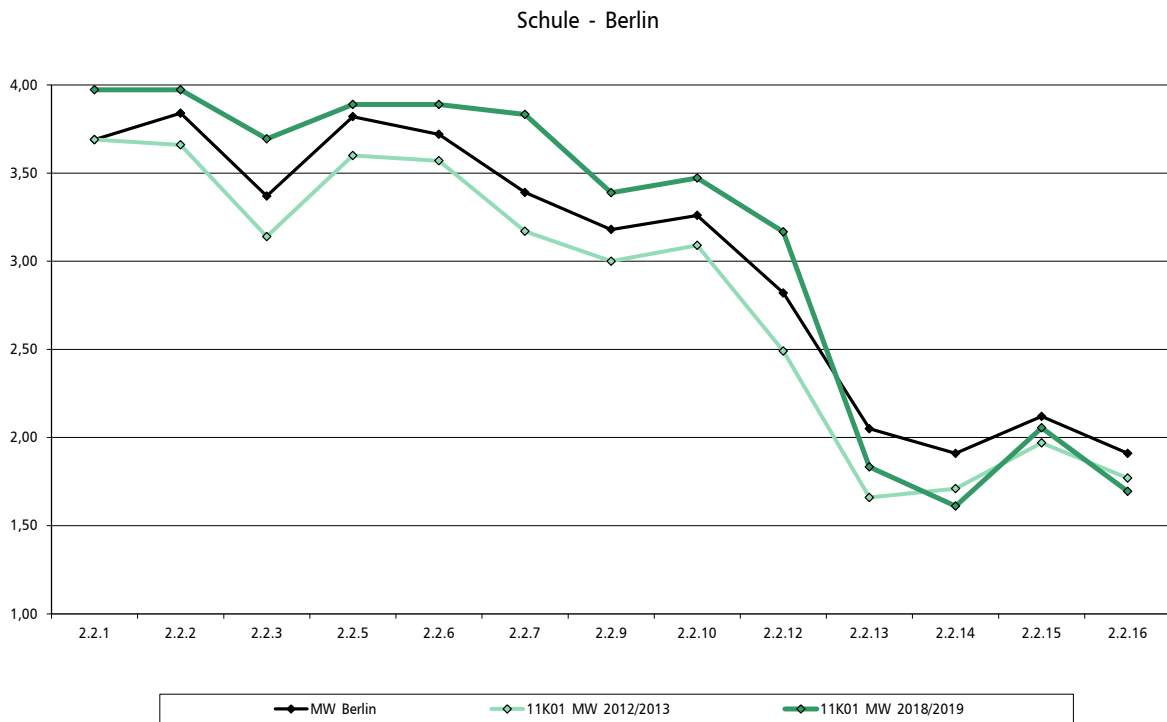
Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht
zur Inspektion der Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
im Schuljahr 18/19

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁶



⁶ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.